suisse.ing
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen
Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Uniun svizra dals biros d'inschigneria consultativs
Swiss Association of Consulting Engineers

Regionalgruppe Zürich

Mai 2026

POSITIONSPAPIER
JA ZUM TRAM AFFOLTERN

Worum geht es
Am 14. Juni entscheidet Zürich über das Tram Affoltern – ein zentrales Infrastrukturprojekt für den Norden der Stadt. Die neue Tramverbindung soll Affoltern besser an das städtische Verkehrsnetz anbinden, den öffentlichen Verkehr stärken und den wachsenden Quartieren langfristig mehr Kapazität bieten. Dabei geht es nicht nur um neue Schienen, sondern um die Frage, wie Zürich auch in Zukunft mobil, lebenswert und wirtschaftlich stark bleiben kann.

Position der suisse.ing Regionalgruppe Zürich
Das Tram Affoltern zeigt exemplarisch, wie moderne Stadtentwicklung funktioniert. Während Zürich wächst, stossen Strassen und Buslinien im Norden der Stadt zunehmend an ihre Grenzen. Bereits heute sind Busse zu Spitzenzeiten überfüllt, Verbindungen weniger zuverlässig und der Druck auf die Strassen nimmt zu. Gleichzeitig entstehen neue Wohnungen und Arbeitsplätze. Eine wachsende Stadt braucht deshalb Verkehrslösungen, die langfristig tragen – und nicht nur kurzfristige Übergangsmassnahmen.
Das Tram schafft eine direkte und leistungsfähige Verbindung für Tausende Menschen: zuverlässig, klimafreundlich und langfristig effizienter als zusätzliche Autospuren oder immer neue Busprovisorien. Ein Tram kann mehr Personen transportieren, verursacht weniger Emissionen und bietet eine stabile Infrastruktur für kommende Generationen. Moderne Städte investieren dort, wo Mobilität dauerhaft funktioniert – in einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.
Was oft unterschätzt wird: Hinter einem solchen Projekt stehen Jahre hochkomplexer Arbeit. Die Verkehrsplanung sorgt dafür, dass Velo-, Fuss- und Autoverkehr sinnvoll zusammenspielen. In der Tiefbauplanung werden unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen mit dem Strassenbau koordiniert. Die Landschaftsarchitektur schafft Grünräume, Bäume und Aufenthaltsqualität – auf engstem urbanem Raum und in präziser Abstimmung mit allen beteiligten Disziplinen.
Natürlich bringt ein solches Projekt Diskussionen und unterschiedliche Interessen mit sich. Dass am Ende nicht alle politischen Lager vollständig zufrieden sind, zeigt vor allem eines: Es wurde ein tragfähiger Kompromiss gefunden.
Zürich war immer dann erfolgreich, wenn die Stadt den Mut hatte, vorauszudenken. Heute möchte niemand mehr auf bestehende Tramlinien verzichten – auch wenn deren Bau einst umstritten war. Das Tram Affoltern führt diese Tradition weiter.

Am 14. Juni entscheiden wir, ob Zürich weiterdenkt – oder weiter wartet.

Darum: Ja zum Tram Affoltern.

Kontakt:

Vanessa Ott, Präsidentin suisse.ing Regionalgruppe Zürich
Armin Gschnitzer, Sekretariat suisse.ing Regionalgruppe Zürich
Stephan Salm, Mitglied Politik und Lobbying

Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen - suisse.ing
suisse.ing Regionalgruppe Zürich
c/o Basler&Hofmann AG, Forchstrasse 395, 8008 Zürich, T 044 387 11 22, suisse.ing-zh@baslerhofmann.ch

Das Positionspapier sowie weitere Publikationen sind auf suisse.ing Regionalgruppe Zürich (suisse.ing.zuerich) im internen Bereich abrufbar.